

W | 2023

interesse

KIRCHENGEMEINDE
REINBEK-WEST



Mitteilungen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Reinbek-West | Juni - August 2023



Fotos: Christian Liebel, Eric Nopanen, unsplash

Alle haben so ihre GESCHICHTEN mit der Musik...

« ... stinksauer legte ich mich auf unser Sofa und machte das Radio an. Da war NDR 3 eingestellt, heute NDR Kultur. Damals hörte ich - wie alle anderen Jugendlichen auch - fast nur Popmusik. Nun aber hörte ich eine Musik, die mir völlig fremd war. Damals wurden längere Stücke im Radio ohne Unterbrechungen gespielt. So lag ich für die nächsten 90 Minuten auf dem Sofa und war anschließend total geflasht... »

Wovon? Die ganze Geschichte von **Jörg Müller** lesen Sie auf der nächsten Seite.

In der Musik zeigt uns Gott die Welt

so, wie er sie gerne hätte...

...sagte mal ein kluger Mensch. Recht hat er. Musik erzählt uns Geschichten, die man nicht mit normalen Worten erzählen könnte. Aber die man auch nicht verschweigen soll.

Geschichten von Normalität, von ganz großem Glück, aber auch von namenlosem Unglück. Alles gehört zum Leben dazu. Viele Menschen haben mit Musik ihre Geschichten. Sie spielt in einem Moment des Lebens eine Rolle und wird vielleicht zu einem Lebensbegleiter.

Musik-Geschichte mit Folgen

Eine meiner (vielen) Geschichten mit Musik geschah, als ich ein Jugendlicher von 15 Jahren war. Ich hatte einen heftigen Streit mit meiner Mutter. Meine Eltern hatten mich für die Sommerferien bei einer Jugendgruppenfahrt nach Finnland angemeldet, was ich aber absolut nicht wollte. Ich kannte dort keinen, weder die Jugendlichen noch die Betreuer. So legte ich mich stinksauer auf unser Sofa und machte das Radio an. Da war NDR 3 eingestellt, heute NDR Kultur. Damals hörte ich - wie für Jugendliche üblich - fast nur Popmusik.

Meine akustische Fernreise

Nun aber hörte ich eine Musik, die mir völlig fremd war. Damals wurden längere Stücke ohne Unterbrechungen gespielt. So lag ich für die nächsten 90 Minuten auf dem Sofa und war anschließend völlig geflasht, wie man neudeutsch sagt.

Im Abspann kam der Name des Komponisten, *Claudio Monteverdi*, nie gehört. Dazu das Stück, *Marienvesper*, ebenfalls nie gehört.

Musik - Begleiterin durchs Leben

Seitdem begleitet mich diese Musik an vielen ganz unterschiedlichen Stationen des Lebens. Sie ist einer der Goldfäden, von dem im letzten Interesse die Rede war. Goldfäden, an denen vieles hängt. Etwas, das ohne Worte lange

Geschichten erzählt. Sie sind verborgen in der Musik, beinhalten Dunkles, Melancholisches, aber auch Wärme, Vertrautheit, Geborgenheit. Viele Menschen haben ebenfalls solche musikalischen Lebensbegleiter, natürlich mit ganz unterschiedlicher Musik. Das taucht oft in Gesprächen auf, gerade an Lebensabschnitten wie Hochzeit oder Abschied.

Auf der Suche nach Ausdruck und Sinn

Wie mir damals auf dem Sofa, geht es zahlreichen jungen Menschen. Die Welt öffnet sich, es ist die Zeit der Premieren. Worte für so viel Neues gibt es nicht, aber Musik begleitet sie, und ist deshalb so wichtig. Dort finden sie die Goldfäden, an denen wir Älteren schon etwas länger spinnen. Diese richten uns auf, lassen uns spüren, wie schön, lohnenswert und kostbar unser Leben ist. Auch wenn es sich bisweilen anders anfühlt.

Worte sind nur skizzenhaft

Für die Marienvesper habe ich inzwischen ein paar Worte gefunden. Diese grandiose Musik ist einfach nur mitreißend. Die permanenten Taktwechsel und die barocke „Percussionsgruppe“ erzeugen einen ungeahnten „drive“. Sie ist gerdet und ganz weit, weil immer wieder die uralten gregorianischen Weisen durchscheinen. Wie ein Fundament, über dem dann das Leben tobt. Es ist eine Mischung aus ganz großer Musik und italienischer Leichtigkeit, mit Sonne, Wärme, Essen und gutem Wein. Musik, die bisweilen fast zum Tanzen einlädt. Choristen sagten, bei dieser Musik kann man einfach nur niederknien, da ist man nur noch am Schweben...

Jörg Müller



Foto: privat



KONZERT

18. Juni | 18:00 Uhr

Nathan-Söderblom-Kirche Reinbek

Claudio Monteverdi

MARIENVESPER

DANKE, FÜR DEINE MUSIK

Es gibt Dinge, die gehören untrennbar zusammen:

Apfelkuchen und Sahne.

Kehrblech und Schaufel.

Topf und Deckel.

Henne und Ei.

Jörg Müller und die Kirchenmusik in Reinbek.

„Jörg, der war schon immer da“,

diesen Satz höre ich oft in Gesprächen.

Und das stimmt: Seit über 40 Jahren wirkt er als Kirchenmusiker in Reinbek. Generationen hat er geprägt und ihnen ein Gespür dafür vermittelt, wie reich Musik uns beschenken kann, wenn wir uns auf sie einlassen.

Musik fällt nicht vom Himmel!

Sie ist harte Arbeit. Jörg hat die Gabe, Menschen in jedem Alter für Musik zu begeistern und mit seiner unprätentiösen und motivierenden Art die Lust in Kleinen und Großen zu entfachen.

Mit leichter Hand

Ob „am Donnerstag, am Donnerstag“ im Kinderchor, der Kantorei oder im Männerchor: Immer ist Jörg zur Stelle.

Es ist nicht seine Art, sich in den Mittelpunkt zu stellen. Wenn er ankündigt, an der Orgel „etwas Krach zu machen“, verzückt er das Publikum mit herausragender Orgelmusik. Sein Netzwerk an befreundeten Musikern – gigantisch. Seine Schaffenskraft – scheinbar unerschöpflich.

Lieber Jörg, wir werden dich hier sehr vermissen.

Du hast Vieles gesät, was groß geworden ist. Du hast die Gabe, Menschen leuchten zu lassen, und brauchst selbst nicht das gleißende Rampenlicht.

Was dich auszeichnet:

Spontaneität und Lust auf Neues, ein feiner Humor und ein tiefer Glaube an Gott und an die Menschen.

Vielen Dank für all die Jahre, in denen du hier so segensreich gewirkt hast!

Für den Kirchengemeinderat Pastorin Bente Küster

Der Abschiedsgottesdienst für Jörg Müller

findet am 09. Juli um 14:00 Uhr in der

Maria-Magdalenen-Kirche statt.

Im Anschluss gibt es einen

Empfang.

MUSIKALISCHE HIGHLIGHTS

Musik von unerhörter Ausdruckskraft

Sonntag 18. Juni | 18:00 Uhr
Nathan-Söderblom-Kirche



Große Künstler haben es immer verstanden, Neues zu probieren, Altes fortzuentwickeln, bekannte Stränge zu verbinden. Monteverdi war der erste, der um 1600 sagte, dass die Musik den Text interpretieren soll. Das stand im Gegensatz zur kirchlichen Lehre, nach der nur Priester die biblischen Texte erklären durften. So konnte Monteverdi diese Ideen nur in weltlicher Musik (Madrigalen, Opern) erproben. 1610 schrieb er als geistliches Werk die Marienvesper. Damit dieses Werk in den Kirchen verwendet werden konnte, nutzte er als liturgischen Rahmen die Ordnung der Vesper, des Abendgebets. Die gregorianischen Antiphonen und alten Psalmtexte verknüpfte er mit seinen neuen musikalischen Ideen. So entstand eine faszinierende und begeisternde Musik, die erst in den 1950er Jahren wiederentdeckt wurde.

Dieses wunderbare Werk werden wir in Reinbek mit relativ großem Chor aufführen: dem Jungen Chor Reinbek, Mitgliedern der Kantorei Reinbek und Mitgliedern des Jugendchores Reinbek.

Die Solisten:

Hanna Zumsande und Cornelia Samuelis - Sopran,

Matthias Dähling - Altus, **Stephan Scherpe** und

Dustin Drosdziok - Tenor, **Daniel Barrett** - Bass

Leitung: **Jörg Müller**

Ein Musical, das echt zu Herzen geht

Sonabend 24. Juni | Sonntag 25. Juni
16:00 Uhr | Nathan-Söderblom-Kirche



Noch einmal führt der Reinbeker Jugendchor, das sind 20 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, ein ganz besonderes Musical auf: die Bühnenfassung des berühmten Films

„Die Kinder des Monsieur Mathieu“ von 2004.

Die Handlung: Kraft der Musik gelingt es dem neuen Lehrer, den besonders schwierigen Jungs im Internat eine Perspektive und Freude auf ihre Zukunft zu vermitteln.

Das tolle Bühnenbild - entworfen und gebaut mit professioneller Hilfe des NDR - wird die Nathan-Söderblom-Kirche in das Internat „Fond-de-l'Etang“ verwandeln. Wunderbare Chorstücke wie „Caresse sur l'océan“ und „Vois sur ton chemin“ erklingen im Rahmen des Musicals, welches komplett von den Jugendlichen gespielt und gesungen wird. Selten gibt es im Großhamburger Raum vergleichbare Projekte von Musik und Schauspiel mit Jugendlichen.

Adaption der Bühnenfassung: **Jörg Müller**

Musikalisches Arrangement: **Friedhelm Joost**

Mitwirkende: **Reinbeker Jugendchor**

Das Musical-Salonorchester

Leitung: **Jörg Müller**

Herzenslieder, Musikgeschichten

Wer kennt sie nicht, die starken Gefühle, die mit Musik, Melodien, Liedern verbunden sein können. Wir haben ein bisschen herumgefragt und einige Menschen haben uns verraten, welches Lied für sie bedeutsam ist und was sie damit verbinden.

First Day of my Life | von Bright Eyes

„Ein so wundervoll melancholisches Lied, das Liebe und Schmerz verbindet und mich immer an die Zeit erinnern wird, in der die Welt sich mir in ihrer ganzen Größe geöffnet hat!“ | Bente Küster

Lux aeterna - ewiges Licht | gesungen von „VOICES“

Der Klang dieses Liedes bewegt mich sehr. | Holger Gruhnke

Hallelujah | von Leonard Cohen

„Ein rätselhaftes Lied, ein Hallelujah mit „doppeltem Boden“, das mich immer wieder sehr berührt.“ | Adolf Drost

...weitere Herzenslieder auf der nächsten Seite



istock_valentinnassanov



ZwischenZeit

Der besondere Sonntagabend

Gottesdienstfeiern ist auf vielfältige Arten und Weisen möglich! Wir probieren verschiedene Formate in der Nathan-Söderblom-Kirche aus: **An jedem ersten Sonntagabend im Monat** stehen Musik, Kultur und Literatur im Mittelpunkt. Alles mit dem Ziel, Gott näher zu kommen und den eigenen Glauben zu vertiefen!

02.07. | 18:00 Uhr
„Drei Fragezeichen?“

Den vielen Fragen des Lebens können wir uns nicht entziehen, oft sind sie rätselhaft. Wir machen uns auf den Weg und schauen, wie die Fragen der Bibel und unsere Fragen miteinander verknüpft sind. Ein musikalischer Krimigottesdienst, der die Fragen unseres Lebens in den Mittelpunkt stellt.

Pastorin Bente Küster

06.08. | 18:00 Uhr
„Das größte Geschenk“

Ein klassischer und meditativer Abendgottesdienst mit Weisheiten von König Salomon und Abendliedern zum Träumen.

Pastorin Frauke Rörden

03.09. | 18:00 Uhr
Literaturgottesdienst zu Mariana Lekys Roman „Was man von hier aus sehen kann“.

Laise und ihre Freunde in einem Dorf im Westerwald zeigen die Weite der Welt in aller Enge. Die Geschichte macht Dinge sichtbar, die eigentlich nicht sichtbar sind. Warum Laise vor ihrer eigenen Verstockung wegläuft und was das mit unserem Glauben zu tun haben kann? Kommen Sie zum Gottesdienst.

Pastorin Bente Küster

25. Juni: Tauffest am Schloss

„Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet. Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet“.

Was für eine wunderschöne Botschaft vermittelt das Lied. Gott segnet uns in Überfluss. Es gibt so viel Grund, ihn zu loben! Dieses Jahr ist deutschlandweit das „Jahr der Taufe“ ausgerufen. Nachdem in der Coronazeit so viele Feste verschoben werden mussten, ist es jetzt wieder möglich, die Schwellen des Lebens mit Fest und Segen zu begehen.



Foto: Gabby Orutt, unsplash

Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation!



Foto: Bente Ramcke

Am Muttertag strahlten in diesem Jahr nicht nur die Mütter! Auch die Sonne und unsere Konfirmand:innen hatten allen Grund, zu leuchten.

Denn am 14. Mai bekannten sich diese zehn wunderbaren Menschen zu ihrer Taufe und ihrem christlichen Glauben. Mit „Schutz und Schirm vor allem Bösen und Stärke und Hilfe zu allem Guten“ wurden die Konfis gesegnet.

Strahlt einfach weiter!

Es war schön mit euch! Und vielleicht sehen wir uns ja auch weiterhin in der Kirche. Eure freundlichen Gesichter haben jeden Sonntagsgottesdienst noch ein bisschen heller gemacht!

Am 24. Juni ist der Tag des Täufers Johannes, einer der längsten Tage des Jahres! Und da passt es gut, ein Fest zu feiern und die Ströme der Liebe im Wasser der Taufe sichtbar zu machen. Wir feiern um 11:00 Uhr am Schloss ein Tauffest mit festlicher Bläsermusik, vielen Taufen und genügend Platz für Große und Kleine.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kaffee und Saft.

Seid uns herzlich willkommen!

Pastorin Bente Küster
Pastor Ralf Meyer-Hansen

Einladung zur Konfizeit

- **Wie fühlt sich der Himmel an?**
- **Was ist das Wertvollste, das du hast?**
- **Worauf vertraust du?**
- **Was tröstet dich? • Wer ist Gott?**

Du bist zwölf Jahre alt oder wirst es demnächst?
Du hast Lust, Dich mit solchen und ähnlichen Fragen auseinanderzusetzen?
Du möchtest andere Deines Alters kennenlernen?
Du freust Dich auf Freizeiten, Exkursionen und kreative Konfi-Stunden?

Dann melde dich zur Konfizeit an!

Wir treffen uns an jedem zweiten Dienstag für 1½ Stunden im Gemeindehaus. Los geht's am **Samstag, 16. September**, mit einer Paddeltour! Informationen zur Anmeldung gibt es im Kirchenbüro. Die **Anmeldungen** finden am **15.06. im Gemeindehaus** statt. Bitte komm zusammen mit einem Elternteil!

Wir freuen uns auf euch!
Pastorin Bente Küster

Guten Morgen!

Die Morgenandachten im Radio kommen aus Reinbek:

Zwei Minuten innehalten am Morgen, das ist das Erfolgsrezept der Morgenandachten im Radio. Pastorin Bente Küster aus Reinbek spricht **von Mo. 10.07. – Sa. 15.07. NDR Info, um 05:55 Uhr NDR Kultur, um 07:50 Uhr** Hören Sie doch mal rein!